



## Gebetsanliegen des Papstes:

Dass wir im Mitgefühl für die Welt wachsen

Beten wir, dass jede und jeder von uns in der persönlichen Beziehung mit Jesus Trost findet und von seinem Herzen das Mitgefühl für die Welt lernt.

## 1. Juni – Sonntag

Beichtgelegenheit .....	7.15 - 7.45, 8.15 - 8.45, 9.30 - 10.45, 17.00 - 17.30 und 18.30 - 19.15 Uhr
Hl. Messopfer .....	7.30 / 8.30 Uhr
<b>Pilgeramt, musik. Gest.: Geschwister Wölfle .....</b>	<b>10.15 Uhr</b>
<b>Sakramentsprozession zur Grotte um guten Priesternachwuchs mit Rosenkranz, Predigt und Anbetung an der Grotte (bei Regen in der Kirche) musik. Gest.: Geschwister Wölfle.....</b>	<b>14.00 Uhr</b>
Rosenkranz .....	16.50 Uhr
Hl. Messopfer in der früheren Form.....	17.30 Uhr
Rosenkranz .....	18.40 Uhr
Hl. Messopfer .....	19.15 Uhr

## 5. Juni – Donnerstag – (Priesterdonnerstag)

Beichtgelegenheit.....	9.45 - 10.15 und 18.30 - 19.15 Uhr
Hl. Messopfer .....	7.30 Uhr
Pilgermesse.....	10.15 Uhr
Rosenkranz .....	18.40 Uhr
Hl. Messopfer in der früheren Form.....	19.15 Uhr
Spendung des Krankensegens (auch einzeln) .....	ca. 20.00 Uhr
Anbetung des Allerheiligsten .....	20.00 - 21.00 Uhr

→ Ein Ablass kann gewonnen werden

## 6. Juni – Freitag – Herz-Jesu-Freitag

Beichtgelegenheit.....	9.45 - 10.15 und 18.30 - 19.15 Uhr
Hl. Messopfer .....	7.30 Uhr
Pilgermesse.....	10.15 Uhr
Rosenkranz .....	18.40 Uhr
Hl. Messopfer .....	19.15 Uhr
Aussetzung, Eucharistischer Segen.....	20.00 Uhr

## 7. Juni – Samstag – Herz-Mariä-Samstag

Gottesdienstordnung Seite 9-10

Vigil zum Pfingstfest „Brennen unsere Herzen noch?“ .....	20.30 Uhr
---	-----------



**8. Juni - Sonntag  
Hochfest Pfingsten**

Beichtgelegenheit... 7.15 - 7.45, 8.15 - 8.45, 9.30 - 10.45, 17.00 - 18.30 Uhr

Hl. Messopfer ..... 7.30 und 8.30 Uhr

**Pilgeramt ..... 10.15 Uhr**

Hl. Messe in der früheren Form..... 11.30 Uhr

**19.00 Uhr**

**Feierliches Hochamt**

**mit Hw. Herrn Pater Dr. Norbert Hofmann SDB, Vatikan**



anschließend große **Lichterprozession**  
über den Schlossberg zur Mariengrotte,  
zum Schluss Segen und Papsthymne  
**Musik. Gest.: Musikverein Balzhausen**



## 9. Juni – Pfingstmontag, Maria, Mutter der Kirche

Beichtgelegenheit .....	7.15 - 7.45, 8.15 - 8.45, 9.30 - 10.45, 17.00 - 17.30 und 18.30 - 19.15 Uhr
Hl. Messopfer .....	7.30 / 8.30 Uhr
<b>Pilgeramt .....</b>	<b>10.15 Uhr</b>
Hl. Messopfer, Wallfahrt der PG Dinkelscherben .....	11.15 Uhr
Rosenkranz .....	16.50 Uhr
Hl. Messopfer in der früheren Form .....	17.30 Uhr
Rosenkranz .....	18.40 Uhr
Hl. Messopfer .....	19.15 Uhr



*Pfingsten 2024 mit Weihbischof Dr. Josef Graf*

## 13. Juni – Freitag – Fatimapilgertag

Beichtgelegenheit .....	7.15 - 8.00, 9.30 - 10.45, 14.50 - 15.10 und 18.30 - 19.15 Uhr
Hl. Messopfer .....	7.30 Uhr
Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz, sakramentaler Segen .....	9.30 Uhr
<b>Feierliches Pilgeramt mit Segnung der Andachtsgegenstände. Aussetzung des Allerheiligsten, Erneuerung der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens, Sakramentaler Segen, anschließend Spendung des großen Krankensegens (auch einzeln).....</b>	<b>10.15 Uhr</b>
Fatimagebetsstunde .....	15.00 Uhr
Rosenkranz .....	18.40 Uhr
Hl. Messopfer .....	19.15 Uhr



## 15. Juni – Sonntag – Dreifaltigkeitssonntag

Beichtgelegenheit .....	7.15 - 7.45, 8.15 - 8.45, 9.30 - 10.45, 17.00 - 17.30 und 18.30 - 19.15 Uhr
Hl. Messopfer .....	7.30 / 8.30 Uhr
<b>Pilgeramt .....</b>	<b>10.15 Uhr</b>
Rosenkranz .....	16.50 Uhr
Hl. Messopfer in der früheren Form .....	17.30 Uhr
Rosenkranz .....	18.40 Uhr
Hl. Messopfer .....	19.15 Uhr

## 19. Juni – Donnerstag – Hochfest des Leibes und Blutes Christi – Fronleichnam

Beichtgelegenheit .....	7.15 - 8.00, 9.45 - 10.45, 17.00 - 17.30 und 18.30 - 19.15 Uhr
Hl. Messopfer .....	7.30 Uhr

### Die hl. Messe um 8.30 Uhr entfällt

aufgrund der Fronleichnamspzession in Ziemetshausen!

<b>Pilgeramt und Aussetzung des Allerheiligsten .....</b>	<b>10.15 Uhr</b>
Rosenkranz .....	16.50 Uhr
Hl. Messopfer in der früheren Form .....	17.30 Uhr
Rosenkranz .....	18.40 Uhr
Hl. Messopfer .....	19.15 Uhr

### Der Krankensegen entfällt

→ Ein Ablass kann gewonnen werden



## 22. Juni – Sonntag

Beichtgelegenheit .....	7.15 - 7.45, 8.15 - 8.45, .....	9.30 - 10.45, 17.00 - 17.30 u. 18.30 - 19.15 Uhr
Hl. Messopfer .....	7.30 / 8.30 Uhr	
<b>Pilgeramt, musik. Gest.:</b>		
<b>Landfrauenchor Günzburg .....</b>	<b>10.15 Uhr</b>	
Rosenkranz .....	16.50 Uhr	
Hl. Messopfer in der früheren Form .....	17.30 Uhr	
Rosenkranz .....	18.40 Uhr	
Hl. Messopfer .....	19.15 Uhr	

V: Brot vom Himmel hast Du ihnen gegeben.  
(Halleluja)

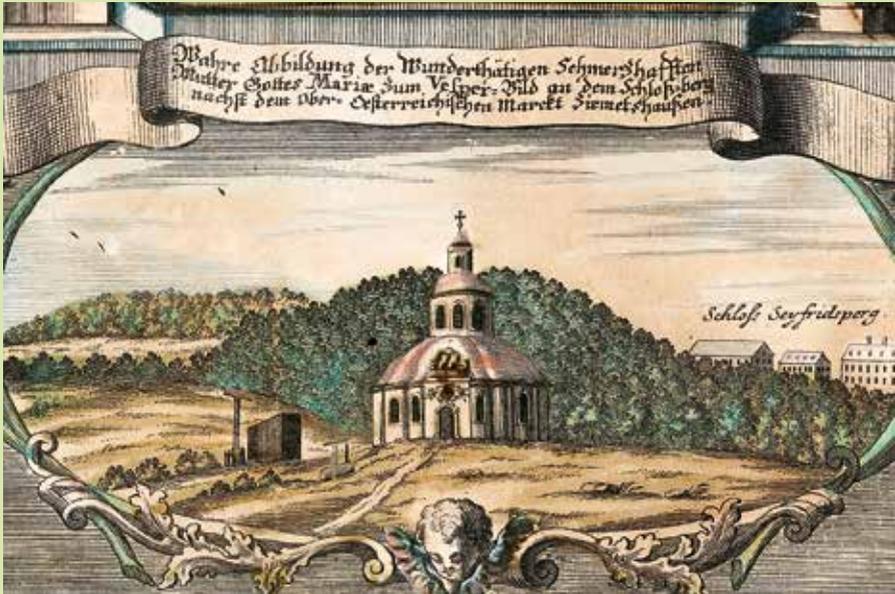
A: Das alle Erquickung in sich birgt. (Halleluja)

# 375 Jahre Maria Vesperbild



## Der Anfang

Während andere Wallfahrtsorte oft durch ein großes Wunder, einem Heiligen oder einer Erscheinung entstanden sind, beginnt die Geschichte von Maria Vesperbild ganz unspektakulär. Im Jahre 1650 stiftete Jakob von Saint Vincent, Herr des nahen Schlosses Seyfriedsberg, das Vesperbild für eine Feldkapelle, die an Stelle der heutigen Wallfahrtskirche stand. Woher er es hatte, ist unbekannt, denn es muss etwa hundert Jahre früher entstanden sein.



1. Wallfahrtskirche

In dieser schweren Zeit nach dem 30-jährigen Krieg zog die Darstellung der Schmerzensmutter bald immer mehr Gläubige an, so dass schon 1673 für eine vergrößerte Kapelle eine Erlaubnis zur Feier der hl. Messe erteilt wurde.

1725/1726 wurde unter der Leitung des Edelstetter Stiftsbaumeisters Simpert Kramer ein kunsthistorisch hochinteressanter kreuzförmiger Zentralbau errichtet, der leider schon nach 29 Jahren wegen Baufälligkeit abgerissen werden musste.

In den Jahren 1754 bis 1756 erbaute der Öttingen-Wallersteinische Hofbaumeister Georg Hitzelberger die heutige Wallfahrtskirche im Stil des Rokoko. Die Deckenfresken schuf der bedeutende Allgäuer Maler Balthasar Riepp. Das Gnadenbild bekam seinen Platz im Hochaltar, der aus der Vorgängerkirche übernommen wurde.

Um 1800 hätten beinahe die kirchenfeindlichen Maßnahmen der aufklärerischen österreichischen (Ziemetshausen gehörte damals zu Vorderösterreich) und später der bayerischen Regierung (ab 1806) der Wallfahrt das Ende bereitet.



## 375 Jahre Maria Vesperbild

### Neuaufbruch

Nach all den Jahrzehnten des glaubensfeindlichen Zeitgeistes erholte sich der Pilgerort langsam wieder. In den Jahren 1867 bis 1869 erhielt die Wallfahrtskirche im Zuge einer Kirchenrenovierung mit Unterstützung der fürstlichen Familie Öttingen-Wallerstein im Geschmack der Zeit eine völlig neue Einrichtung im Stil der Neuromanik.

Schritt für Schritt begann man aber in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts, die Einrichtung der Kirche wieder zu rebarockisieren, was dann um 1960 mit der Errichtung neuer Altäre, Beichtstühle und der Kanzel seinen Höhepunkt fand.

Im Jahre 1968 weihte der Ziemetshäuser Pfarrer im Auftrag des Bischofs fünf neue Glocken, die alle in verschiedener Weise der Muttergottes gewidmet sind. Zwei alte Glocken ergänzen das nun siebenstimmige originelle Geläute.



*Hochaltar bis 1867*

1970/1971 baute man eine neue großzügige Sakristei um den Altarraum, 1987/1988 die Direktion, 1995 das Pilgerhaus und 1998/1999 das Priesterhaus. Schon 1993 wurden die Hauptstraße von der Kirche wegverlegt und zwei große Parkplätze errichtet.

Der fromme und eifrige Benefiziat Jakob Ruf (1956-1988) führte v. a. durch die Fatimatage und die Lichterprozessionen Maria Vesperbild über die regionale Bedeutung hinaus, so dass Maria Vesperbild zum größten Wallfahrtsort in Schwaben aufstieg. Mit dem Amtsantritt von Dr. Wilhelm Imkamp (1988-2017) wurde Maria Vesperbild zu einer von der Pfarrei Ziemetshausen unabhängigen Wallfahrtsdirektion erhoben. Vor allem durch zahlreiche Fernsehauftritte machte er den Wallfahrtsort im ganzen deutschen Sprachraum bekannt.

### Kirchenrenovierung

Bei der umfassenden Kirchenrenovierung in den Jahren 2019-2023 erhielt der Hochaltar mit ankernden Pilastern, einem Baldachin und der Öffnung des Oculusfensters im Osten seine Vollendung. Außerdem wurden die Fenster an der Empore und der Westeingang wieder geöffnet, der Dachstuhl stabilisiert, die Kirche und die Turmzwiebel neu eingedeckt, die Beichtstühle innen erneuert, der Glockenstuhl saniert und ein neuer Außenbildschirm angeschafft. Zudem erhielt die Eltern-Kind-Kapelle und die Sakristei eine neue Einrichtung

# 375 Jahre Maria Vesperbild



usw. Die Gesamtkosten betragen über 3 Millionen Euro, wovon über eine Million Euro die Wallfahrer spendeten, sodass wir schuldenfrei abschließen konnten. Die unglaubliche Großzügigkeit einiger Wallfahrer ist ein eigenes Wunder von Maria Vesperbild.

## Unser besonderes Vesperbild

Es gibt auf der Welt tausende Vesperbilder. Aber einmalig an der Pieta in Maria Vesperbild ist, dass es ein eucharistisches Gnadenbild ist. Denn der tote Jesus auf dem Schoß Mariens weist mit seinem Zeigefinger auf den Tabernakel bzw. den Altartisch, wo er mit seinem verkörperten Leib in der hl. Messe gegenwärtig und für uns wirksam wird. Der Bildhauer hat mit diesem Gnadenbild die große Menschheitsfrage nach dem Sinn des Leides thematisiert. Es scheint, als ob Maria und Jesus miteinander über dieses Problem im Dialog sind. Als Antwort wird deutlich: Maria weist mit der Hand nach oben: Hole auch Du wie ich im Leid die Kraft von oben – von Gott! Und Jesus zeigt auf den Altar: Die Kraft in den Schwierigkeiten und Kreuzen des Lebens gibt Dir Gott vor allem durch die hl. Messe. Durch das Kreuzesopfer Jesu Christi hat das Leid nicht mehr das letzte Wort. Der Tod ist besiegt! Auf den Karfreitag folgt nun Ostern. Maria ist unser Vorbild, weil sie felsenfest auf diesen guten Ausgang vertraut hat.



## Die Grotte und der „Dom der Natur“

1957 stiftete eine dankbare Pilgerin nach einem schweren Unfall mit ihrem Schmerzensgeld eine fast lebensgroße Fatima-Madonna. Da in der Wallfahrtskirche bereits das Vesperbild verehrt wird, entschloss man sich im nahen Wald dafür einen würdigen Platz zu schaffen. Diese sogenannte Grotte entwickelte sich nun zu einem zweiten sehr beliebten Anziehungspunkt der Wallfahrt. In den folgenden Jahrzehnten wurde das umliegende Gelände mit einem Kreuzweg und verschiedenen Gebetsorten (Herz Jesu, hl. Josef, hl. Pater Pio, hl. Erzengel Raphael, Kreszentia-Kapelle, Engelskapelle, verschiedene Kreuze und Marterl, Kerkerholland, hl. Erzengel Michael) immer mehr zu einem „Dom in der Natur“ ausgebaut. Am Freialtar



## 375 Jahre Maria Vesperbild

finden seit 1963 vor allem an Mariä Himmelfahrt große Gottesdienste, zelebriert meist von einem Bischof, mit Tausenden von Gläubigen statt. Die anschließende Lichterprozession durch den Wald über den Schlossberg berührt viele ganz besonders.

Die 1975 von Peter Fischer Junior und Senior aus Vorderschellenbach errichtete Engelskapelle am Weg zum Schloss erhielt 2023 durch eine edle Wohltäterin ein neues Kupferdach.

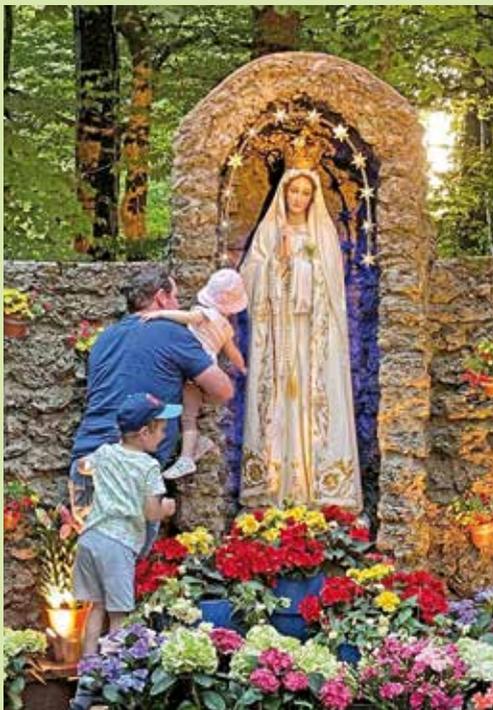
### Das Kloster

Ein besonderes Geschenk der göttlichen Vorsehung ist es, dass hier auf die Initiative von Benefiziat Ruf in den Jahren 1973-1974 ein Klarissen-Kloster entstanden ist. Die Schwestern mussten in Regensburg einer geplanten Straße weichen und fanden hier nach vielem Hin und Her freudige Aufnahme.

Wir bewundern die Schwestern, denn sie leben wie ihre Ordensgründerin, die hl. Klara, aus Liebe zu Jesus in völliger Abgeschlossenheit ganz für ihn. Die hl. Messe und die Anbetung Jesu im Allerheiligsten Sakrament des Altares sind daher zentrale Punkte ihres Ordenslebens. Dabei sind sie bewusst völlig anspruchslos. In einem Leben der Armut vertrauen sie fest auf die Vorsehung Gottes, die tatsächlich immer für ihren Lebensunterhalt sorgt. Erst im Jenseits werden wir einmal erfahren, wieviel Unheil ihr Gebet und Opfer abgewehrt und wieviel Heil es uns gebracht hat.

### Ausblick

So möge die Wallfahrt Maria Vesperbild auch in Zukunft in den Stürmen der Zeit ein Leuchtturm der Glaubenstreue und ein Hort in Freude und Leid für Tausende von Menschen bleiben. Gott segne den neuen Wallfahrtsdirektor, seine Mitarbeiter und all die vielen Wallfahrer und Wohltäter!



Msgr. Erwin Reichart



## 27. Juni – Freitag – Hochfest Heiligstes Herz Jesu

Beichtgelegenheit.....	9.45 - 10.15 und 18.30 - 19.15 Uhr
Hl. Messopfer .....	7.30 Uhr
Pilgermesse.....	10.15 Uhr
Rosenkranz .....	18.40 Uhr
Pilgeramt und Herz-Jesu-Prozession.....	19.15 Uhr

→ Ein Ablass kann gewonnen werden

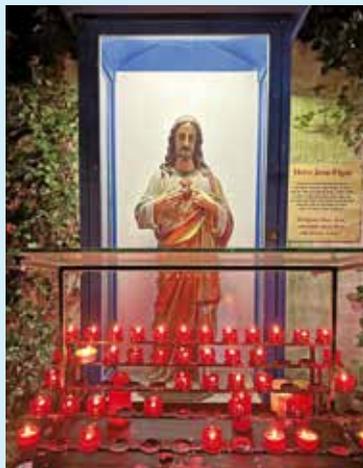
### Jesus, bilde mein Herz nach Deinem Herzen!

Auf das Herz kommt es an! Diese Worte hat mir Bischof Bertram Meier auf den Weg gegeben für meinen Beginn und die Arbeit an der Wallfahrt Maria Vesperbild, und zur Verehrung des Herzens Jesu aufgerufen. Nun hat Papst Franziskus in der Enzyklika Dilexit nos (Er hat uns geliebt) „über die menschliche und göttliche Liebe des Herzens Jesu“ geschrieben und will damit die Herz-Jesu-Verehrung stärken. Schon früh gab es das geistliche Bild des Herzens Jesu als Ursprung der Kirche, seine Seitenwunde, aus der die Sakramente der Kirche entspringen. Im ersten Jahrtausend spielt die Verehrung des Herzens Jesu aber kaum eine Rolle. Erst im Hoch- und Spätmittelalter gab es erste Anstöße – vor allem aus der Mystik. Mystikerinnen und Mystiker verarbeiteten die Liebe Gottes mit den Wundmalen Jesu und seinem Herzen in ihren Schriften geistlich. 1673 hatte Margareta Maria Alacoque ihre erste Vision zur Verehrung des göttlichen Herzens: ein Herz mit Kreuz und Flammen, umziert von der Dornenkrone, die Seitenwunde Jesu sichtbar. 1856 führte Papst Pius IX. das Herz-Jesu-Fest für die Gesamtkirche ein. „Leiden und im Leiden lieben, nur dazu bin ich geboren“, schrieb die Heilige Margareta Maria Alacoque (1647-1690). Schon als Kind war das Leben der späteren Ordensfrau von Krankheit geprägt. Mit 24 Jahren trat sie in den Orden der Heimsuchung Mariens (Salesianerinnen) ein. Immer wieder sprach sie von Visionen, weshalb sich Priester und Mitschwestern von ihr distanzieren. Ihre Visionen sollen zunächst den Auftrag erhalten haben, Missstände im Kloster anzuprangern. Das führte bei ihren Mitschwestern sogar





zu tätlichen Übergriffen. Erst unter der neuen Oberin wurde es für Margareta besser. Als Novizenmeisterin erarbeitete sie sich schließlich den Respekt der jüngeren Schwestern. Anstelle eines Geburtstagsfestes, das die Novizinnen ihr ausrichten wollten, wünschte sich Margareta Maria eine Feier zu Ehren des Herzens Jesu: Der 22. Juli 1685 wurde so zur Keimstunde der Herz-Jesu-Verehrung. Später wurde wegen einer ihrer Visionen in Paris eine Kirche zu Ehren des Herzens Jesu, die Basilika Sacre-Coeur, gebaut. So, wie Jesus in seinem ganzen Leben die Liebe zu Gott, seinem Vater, verwirklicht, so sind auch die Menschen aufgerufen, sich in ihrem Leben ganz dieser Gottesliebe zu widmen. Gerade am Kreuz wird diese Liebe Jesu deutlich: Das von der Lanze durchstoßene Herz weist auf sein Leiden hin – aber auch auf die Auferstehung. Sein Herz ist ein Symbol der Gottesliebe.



### **Zitate aus Dilexit nos:**

„Um die Liebe Christi auszudrücken, wird oft das Symbol des Herzens verwendet. Manche fragen sich, ob es heute noch eine gültige Bedeutung besitzt. Aber wenn wir versucht sind, uns an der Oberfläche zu bewegen, in Hektik zu leben, ohne letztendlich zu wissen, wozu, wenn wir Gefahr laufen, zu unersättlichen Konsumenten zu werden, zu Sklaven eines Marktsystems, das sich nicht für den Sinn unseres Lebens interessiert, dann tut es not, die Bedeutung des Herzens wieder neu zu entdecken.“ (DN 2)

„Der bloße Schein, Verstellung und Täuschung schaden dem Herz und verderben es. Jenseits der vielen Versuche, etwas zu zeigen oder auszudrücken, was wir nicht sind, ist das Herz das alles Entscheidende: dort zählt nicht, was man nach außen hin zeigt oder was man verbirgt, dort sind wir wir selbst. Und das ist die Grundlage eines jeden tragfähigen Plans für unser Leben, denn ohne das Herz kann nichts von Wert aufgebaut werden. Äußerlichkeiten und Lügen bieten nur Leere.“ (DN 6)

„Im Zeitalter der künstlichen Intelligenz dürfen wir nicht vergessen, dass zur Rettung des Menschen Poesie und Liebe notwendig sind. Was kein Algorithmus erfassen kann, ist zum Beispiel ein Augenblick in der Kindheit, an den man sich mit Zärtlichkeit erinnert.“ (DN 20)

„Dort, wo der Philosoph mit seinem Denken stehen bleibt, liebt das gläubige Herz, es betet an, bittet um Vergebung und erklärt sich bereit, an dem Platz zu dienen, den der Herr ihm anbietet, um ihm zu folgen. Dann erkennt es, dass es Gottes „Du“ ist und dass es ein „Ich“ sein kann, weil Gott ein „Du“ für es ist.“ (DN 25)



„Ich bitte darum, dass sich niemand über die Ausdrucksformen frommer Hingabe des gläubigen Gottesvolkes lustig macht, das in seiner Volksfrömmigkeit versucht, Christus zu trösten. Und ich lade einen jeden ein, sich zu fragen, ob in manchen Erscheinungsformen dieser Liebe, die den Herrn zu trösten sucht, nicht mehr Vernunft, mehr Wahrheit und mehr Weisheit steckt als in den kalten, unnahbaren, berechneten und minimalistischen Taten der Liebe, zu denen wir fähig sind, die wir behaupten, einen reflektierteren, kultivierteren und reiferen Glauben zu besitzen.“ (DN 160)

„Heute ist alles käuflich und bezahlbar, und es scheint, dass Sinn und Würde von Dingen abhängen, die man durch die Macht des Geldes erwirbt. Wir werden getrieben, nur anzuhäufen, zu konsumieren und uns abzulenken, gefangen in einem entwürdigenden System, das uns nicht erlaubt, über unsere unmittelbaren und armseligen Bedürfnisse hinauszusehen. Die Liebe Christi steht ausserhalb dieses abwegigen Räderwerks, und er allein kann uns von diesem Fieber befreien, in dem es keinen Platz mehr für eine bedingungslose Liebe gibt. Er ist in der Lage, dieser Erde ein Herz zu verleihen und die Liebe neu zu beleben, wo wir meinen, die Fähigkeit zu lieben sei für immer tot.“ (DN 218)

In *Dilexit nos* beschreibt es unser Heiliger Vater, Papst Franziskus: Gott ist nicht einfach eine Art Beobachter. Es wird persönlich: Christus nimmt sich meine Taten zu Herzen. In der Tat: Auf das Herz kommt es an. Nicht nur im organischen Sinn, sondern auch im übertragenen Sinn sprechen wir von einem guten Herzen: ein Mensch, der einen Blick hat für den Nächsten, einer, der sanftmütig ist, gern vergibt und gibt, der hat ein gutes Herz. Das Gegenteil wäre eben das kalte, steinerne Herz.

Im Blick auf das Herz Jesu erfahren wir: Gott hat ein Herz für die Behinderten, Armen und Kranken, für die Sünder und für die Ausgegrenzten, für die Schwachen, für die Kinder. In der Präfation zum Herz-Jesu-Fest werden wir eingeladen, nicht nur unsere Herzen zum Herrn zu erheben, sondern: Am Kreuz erhöht, hat er sich für uns dahingegeben aus unendlicher Liebe und alle an sich gezogen. Aus seiner Seite strömen Blut und Wasser, aus seinem durchbohrten Herzen entspringen die Sakramente der Kirche. Das Herz des Erlösers steht offen für alle, damit sie freudig schöpfen aus den Quellen des Heiles.

Die Herz-Wunde Jesu ist bis heute offen. Wir leben aus der offenen Wunde: Hieraus entspringen immer neu die Sakramente der Kirche. Wir sagen: „Wovon das Herz voll ist, davon quillt der Mund über.“ Und es gibt das Wort: „Das leere Herz hat nichts mehr zu bieten.“ Anders bei Jesus: Sein Herz ist die Quelle!

Herr Jesus Christus, vom Herzen Gottes, des Vaters bist Du in die Welt gekommen, hast Fleisch angenommen von der Jungfrau Maria, die Dich unter ihrem reinen Herzen getragen hat. In dieser herzlosen Welt bitten wir Dich, Heiland, der Du von Herzen demütig bist und reich an Erbarmen für uns Menschen: Bilde unser Herz nach Deinem Herzen! Jesus, bilde mein Herz nach Deinem Herzen!

Michael Menzinger



## Sühnegebet zum heiligsten Herzen Jesu

(von Papst Pius XI. zum Herz-Jesu-Fest)

**V.** Gütigster Jesus, Deine übergroße Liebe zu uns Menschen wird mit so viel Verachtung, Nachlässigkeit, Gleichgültigkeit und mit schmachvollem Undank vergolten. Siehe, wir werfen uns vor Deinem Altare nieder, um dies sündhafte Lauheit der Menschen und das Unrecht, das sie Deinem liebevollen Herzen überall zufügen, durch eine besondere Huldigung zu sühnen.

**R.** Eingedenk jedoch, dass auch wir einst zur Zahl dieser Unwürdigen gehörten, und durchdrungen von heißem Reueschmerz, erleben wir Deine Barmherzigkeit vor allem für uns selber. Wir sind bereit, nicht nur unsere eigenen Sünden durch freiwillige Buße zu sühnen, sondern auch die Sünden jener, die weit vom Wege des Heiles abirren, die, in Unglauben verstockt, Dir als ihrem Hirten und Führer nicht folgen wollen, oder ihre Taufgelübde treulos missachten und das süße Joch Deines Gesetzes zu tragen sich weigern.

**V.** Wir nehmen uns fest vor, all diese beklagenswerten Vergehen zu sühnen. Insbesondere wollen wir wiedergutmachen alle Unehrlbarkeit und Schamlosigkeit in Lebensweise und Kleidung, die freche Verführung unschuldiger Seelen, die Entheiligung der Sonn- und Feiertage, die Schrecklichen Fluchworte gegen Dich und Deine Heiligen, die Schmähungen Deines Stellvertreters und des Priesterstandes, die Verachtung des Sakramentes Deiner Liebe und seine Entweihung durch schändlichen Gottesraub, sowie die öffentlichen Verbrechen der Völker, die sich den Rechten und Lehren der von Dir gegründeten Kirche widersetzen.

**R.** Könnten wir doch diese Frevel mit unserm eigenen Blute tilgen. Um aber Deiner verletzten göttlichen Ehre Sühne zu leisten, opfern wir Dir jene Genugtuung auf, die Du einst am Kreuze Deinem Vater dargebracht hast, und noch täglich auf unsern Altären erneuerst. Wir vereinigen sie mit der Sühne, die Deine jungfräuliche Mutter, alle Heiligen und frommen Christgläubigen Dir jemals geleistet haben. Von Herzen geloben wir, die eigenen und fremden Sünden und Deine verachtete und verschmähte unfassbare Liebe, so viel an uns liegt, mit Deiner Gnade wieder gutzumachen durch Treue im Glauben, Reinheit der Sitten und vollkommene Befolgung der Lehren des Evangeliums, besonders des Gebotes der Liebe. Auch wollen wir uns nach Kräften bemühen, weitere Beleidigungen gegen Dich zu verhindern und möglichst viele Menschen zu Deiner Nachfolge zu bewegen.

**V.** Wir bitten Dich, gütigster Jesus: Du wollest durch die Fürsprache der allerseligsten Jungfrau Maria dieses freie Angebot unseres Ehrenersatzes wohlgefällig aufnehmen und uns durch die große Gnade der Beharrlichkeit in der treuen Hingabe an Deinen Dienst bewahren, bis wir endlich alle zu jenem Vaterland gelangen, wo Du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und herrschest, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

**R.** Amen.



Besuch Bischof Garcia aus Peru 2024

**29. Juni – Sonntag – Hochfest hl. Petrus u. hl. Paulus – Wallfahrt des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem**

Beichtgelegenheit .....	7.15 - 7.45, 8.15 - 8.45, 9.30 - 10.45, 17.00 - 17.30 u. 18.30 - 19.15 Uhr
Hl. Messopfer .....	7.30 / 8.30 Uhr
Statio vor der Kirche.....	10.05 Uhr
<b>Pilgeramt</b> .....	<b>10.15 Uhr</b>
anschließend Zug der Ordensdamen und Ordensritter zur Mariengrotte.....	
Rosenkranz .....	16.50 Uhr
Hl. Messopfer in der früheren Form.....	17.30 Uhr
Rosenkranz .....	18.40 Uhr
Hl. Messopfer .....	19.15 Uhr



Wallfahrt des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem 2024